



Gemeindeversammlung Schwyz

Voranschlag 2024

Mi 13. Dez 2023, 2000 Uhr

MythenForum, 6430 Schwyz

Antrag SVP, Begegnungszone Frauenkloster

Sprecher: René KRAUER

Geschätzter Gemeinderat,

Sehr verehrte Damen und Herren,

Ich spreche als Gemeindebürger und Präsident und Vertreter der SVP Gemeinde Schwyz.

Zuerst möchte ich mich beim Gemeinderat für die rechtzeitige Zusendung der Botschaft zur Gemeindeversammlung sowie dem Detailbudget 2024 bedanken.

Das Wichtigste zuerst:

Die SVP Ortspartei beantragt:

den Budgetposten 6150.5010.009 Sanierung Strehlgasse, 1. Etappe in der Höhe von 1'300'000 CHF aus dem Voranschlag 2024 zu streichen.

Wir fordern, dass dieses Bauprojekt im Sinne des Bürgers überarbeitet wird und statt der doppelt so teuren „Bsetzi Stei“ auf den Trottoir und im Bereich Frauenkloster mit einem Asphaltbelag ausgeführt wird.

Zusätzliche Positionen, welche mit dem Budgetposten verknüpft sind, aber im Voranschlag 2024 nicht aufgeführt wurden, sind ebenfalls zu streichen.

Gestern Mittag haben wir unseren, vom Vorstand abgeseigneten Antrag, an den Gemeindepräsidenten übergeben. Der Gemeindepräsident wies uns darauf hin, dass der letzte Satz in unserem Antrag nicht zulässig sei.

Er lautete:

Gleichzeitig sei auf eine Begegnungszone zu verzichten, um eine einheitliche Tempo 30 Zone im Ortskern Schwyz zu ermöglichen.

Diesen Satz mussten wir streichen.

Wir Bürger können nicht an der Budgetgemeinde solche Forderungen stellen. Der Gemeinderat hat auf Antrag externer, ausserkantonaler Planer und Verkehrsgutachter und via Baukommission und Bauverwaltung einen Gemeinderatsbeschluss gefällt. Die Begegnungszone Strehlgasse mit Tempo 20 steht damit nicht mehr zur Diskussion. Dieser Zug ist bereits abgefahren.

Die Begegnungszone und Tempo 20 könnten theoretisch morgen installiert werden.

So haben wir es verstanden und wir lassen und gerne belehren, falls wir etwas falsch aufgefasst hätten.

Wir erkannten die Stimmung in der Bevölkerung und wollten all diese Stimmen zu einem Bürgerentscheid führen. Das ist nun leider nicht mehr möglich.

Die letzte Chance verstrich wahrscheinlich bei der Bauausschreibung im Sommer. Weil niemand Beschwerde zu den zwei Themen einreichte, ist der Gemeinderats-Beschluss bereits eine Tatsache.

Wir entschuldigen uns für diese Hoffnung welche gestern geplatzt ist.

Auch wenn diese zwei Themen entschieden sind, glauben wir nach wie vor, dass wir hier in unserer Gemeinde und den Bürgern mit dieser Begegnungszone und Tempo 20 nichts Gutes tun.

Die heutige Verkehrssituation mit **Tempo 30 wäre völlig ausreichend**.

Unsere Hauptverbindungsstrasse zum Friedhof und Spital und für den ÖV ins Muotathal wird eine Begegnungszone, es ist kaum zu glauben.

Eine Begegnungszone mit Tempo 20 gehört zu einem Bahnhof, Schulhausplatz oder Dorfplatz. Das ist beim Frauenkloster nicht der Fall.

Die geänderte Vortrittsregel in der Begegnungszone wird die Unsicherheit erhöhen.

Auch die ÖV und die Blaulichtorganisationen werden davon stark negativ betroffen sein. Gemäss Gemeinderat würden die Blaulichtorganisationen im neuen Regime keine Verschlechterung für sich sehen.

Unsere Abklärungen, z.B. beim Rettungsdienst, ergaben aber etwas anderes: Weil bei Tempo 20 mit vermehrten Verkehrsstörungen zu rechnen sind, wird z.Bsp. der Rettungsdienst dazu gezwungen, die Umfahrung via Ibach – Grosssteinstrasse zu benutzen, um zum Spital zu gelangen, auch um dort tagsüber den Notarzt aufzuladen.

Die Einsatzzeiten werden sich dadurch verlängern und die Zertifizierungsvorgabe, dass bei 90% der Einsätze die Einsatzorte innert 15 Minuten (ab Alarm) erreicht werden müssen, kann vom Rettungsdienst nicht mehr erfüllt werden.

Geschätzte Damen und Herren, Sie alle kennen die Verkehrssituation zwischen Schwyz und Ibach während dem Feierabendverkehr der Victorinox. Vielleicht sind Sie selber oder ein Angehöriger von Ihnen einmal genau zu dieser Zeit auf dringende Hilfe des Rettungsdienstes oder einer anderen Blaulichtorganisation angewiesen. Vielleicht geht es genau dann um wichtige Sekunden, welche über die Rettung einer Person oder einer Sache entscheidend sein wird.

Wir haben gestern etwas gelernt und wissen nun, dass wir in den Sommerferien speziell aufmerksam das Amtsblatt lesen müssen, um rechtzeitig neue Ideen unseres Gemeinderates zu erkennen und allenfalls rechtzeitig eine Beschwerde zu hinterlegen.

Leserbriefschreiben nützt nichts.

In diesem Sinne muss erwähnt werden, dass wir vermuten, dass in der Reichsstrasse eine weitere Begegnungszone geplant ist wie in der Strehlgasse. Weshalb müssen wir dies vermuten?

Im Budget zur Sanierung Reichsstrasse erkennt man einen Posten Bund 400'000 CHF im FP27. Genau gleich wie bei der Strehlgasse. Auch wenn heute gesagt wird, es sei keine weitere Begegnungszone geplant, sicher sein können wir nicht. Die Abläufe im Gemeinderat sind komplex und es wird unserer Meinung nach nicht immer offen und klar kommuniziert. Wir werden später ein Beispiel dazu zeigen.

Wir haben nur mehr die Möglichkeit die „Bsetzi Stei“ zu verhindern. Das ist die letzte Option. Wir wollen KEINE Bsetzi Stei-Waschbrettstrecke zwischen Strehlgasse und Sonnenplätzli und auch nicht auf den Trottoirs.

Wir fordern eine Ausführung mit Asphalt beim Frauenkloster und auf den Trottoirs.

Bitte lehnen sie mit uns diesen Budgetposten ab.

Eine Bemerkung habe ich noch:

Die Gemeinde erhält vom Bund Gelder aus dem Agglomerationsprogramm, nämlich CHF 300'000.

Man konnte öfters hören: „Wir wären ja blöd, wenn die Gemeinde diesen Beitrag nicht abholt, sonst nimmt ihn jemand anders“.

Wirklich? Der Bund sind wir und wir haben 120 Mrd CHF Schulden. Und da bedienen wir uns am Topf, der aus Schulden besteht?

Ich hoffe auf Ihre geschätzte Unterstützung.

Alle unsere Stellungnahmen und Anträge finden sie samt Folien auf unserer Homepage der SVP Gemeinde Schwyz.

Unser Sekretär wird ihnen weitere Argumente für die Ablehnung des Budgetposten Strehlgasse liefern.

Ich wünsche Ihnen allen eine schöne Adventszeit und frohe Weihnachten.

Danke